



Führenweg 16  
31515 Wunstorf  
Tel.: 05033/5075  
e-mail: meer-kita@gmx.de

Unter den Hestern 3  
31515 Wunstorf  
Tel.: (05033) 911260  
Fax: (05033) 911261  
info@gs-steinhude.de

## **Kooperationsvereinbarung**

zwischen der

**Kindertagesstätte** und der **Grundschule**

**Steinhude**

### **1. Ziele der Zusammenarbeit**

Seit einigen Jahren verbindet die Kindertagesstätte Steinhude und die Grundschule Steinhude das Projekt „Brückenjahr“, das durch viele kleine Aktionen lebendig gestaltet wurde. Die dadurch entstandene Kooperation soll gefestigt und über das nun ausgelaufene „Brückenjahr“-Projekt hinaus Bestand haben.

Als wichtige Ziele für alle Kinder, besonders für die zukünftigen Schulkinder, sehen wir:

- die Förderung der sozialen Kompetenzen
- die Fähigkeit, in Gruppen zu lernen und zu arbeiten
- die Förderung kindlicher Neugier durch vielfältige Angebote und Erfahrungen
- die Stärkung der Frustrationstoleranz
- die Kreativität im Konfliktlösungsverhalten und im Bewältigen von Alltagsanforderungen

Wir wollen eine Verbindung schaffen zwischen den unterschiedlichen Lernkulturen der Bildungseinrichtungen.

Wir streben für die Kinder und Eltern ein angstfreies und freudiges Erleben von Kindertagesstätte und Schule an.

Falsche und zu hohe Erwartungen seitens der Eltern und der Schulanfänger sollen abgebaut werden.

Eine enge und regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Schule dient dem Informationsaustausch über Arbeitsweisen und -inhalte.

## 2. Formen der Kooperation

### 2.1 Mögliche Aktivitäten für Kita - Kinder und Schulkinder:

- Schnupperstunden in der Grundschule: (z.B. 1x pro Woche) Ab Februar kommen die zukünftigen Schulkinder wöchentlich in die Schule und nehmen für (eine) zwei Stunden am Unterricht der ersten Klassen teil. Die anschließende große Pause auf dem Schulhof erleben sie gemeinsam.
- Gemeinsamer Sportunterricht in der Schule: (z.B. mit den ersten Klassen) Mehrere Wochen lang haben die zukünftigen Schulkinder die Möglichkeit, am Turnunterricht der Grundschule teilzunehmen. So lernen sie die Lehrkräfte und die Räumlichkeiten kennen.
- Kann-Kinder-Tage in der Schule: Die Schulleitung lädt alle Kann-Kinder (Kinder, die bis zum 31. Dezember des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden, aber nicht schulpflichtig sind) zu einem Unterrichtstag in die Schule ein. Während der vier Unterrichtsstunden und der großen Pause werden die Kinder beobachtet.
- Gemeinsame Projekte für Schüler und zukünftige Schulkinder: Projekte, z. B. im Bereich der Gewaltprävention, sorgen für ein friedliches Klima untereinander und fördern Gemeinsamkeiten. Weitere Projekte finden nach Absprache statt.
- Vorlesestunden mit den Schülern der 2. Klassen: (z.B. 1x im Monat) Die Schüler/innen der zweiten Klassen kommen in Absprache in die Kindertagesstätte und lesen in kleinen Gruppen den zukünftigen Schulkindern vor.
- Schulrallye im Gebäude für die zukünftigen Schulkinder: Kurz vor ihrer Einschulung lernen die zukünftigen Schulkinder das Gebäude in Form einer Rallye kennen. Die Erstklässler veranstalten diese Rallye.
- Gegenseitige Einladung zu Festen: Miteinander feiern bringt Kinder, Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen einander näher.
- Vorstellung der künftigen Klassenlehrer/innen: Die künftigen Klassenlehrer/innen besuchen die Kindertagesstätte zum gegenseitigen Kennen lernen.
- Beteiligung der Kindertagesstätte an der Einschulungsfeier: Ein schönes Ritual ist die Beteiligung der neuen Erstklässler an ihrer eigenen Einschulungsfeier. Hier findet der fließende Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule statt.

- Patenschaften mit den Schülern des dritten Jahrgangs: Während der ersten Wochen begleiten Schüler aus dem dritten Jahrgang die Erstklässler und unterstützen sie beim Anziehen, beim Kennen lernen des Schulgebäudes und auf dem Schulhof.
- „Zurück in die Kindertagesstätte“: Erstklässler besuchen ihre ehemalige Kindertagesstätte, erinnern sich gerne an diese Zeit zurück, spüren aber, dass sie nun Schulkinder sind und ihren Platz in der Schule haben.

## **2.2 Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Grundschule**

- Die Einrichtungen ernennen jeweils einen Kooperationsbeauftragten.
- Gegenseitige Einladung zu Dienstbesprechungen: Zweimal im Jahr wird wechselseitig zu einer gemeinsamen DB eingeladen. Bei Bedarf werden weitere Dienstbesprechungen einberufen. Themen wie Konzepte, Förderung und Kooperation stehen unter anderem auf der Tagesordnung.
- Beidseitige Hospitationen: Das Kennen lernen der jeweils anderen Einrichtung mit seinen Menschen, die Beobachtung der Kinder und der gegenseitige Informationsaustausch fördern die Zusammenarbeit und das Vertrauen.
- Gegenseitiger Austausch von Fachliteratur und didaktischem Material: Lieder, Geschichten und Bewegungsangebote können gegenseitig als vertrautes Element oder als neue Idee in den Alltag der Kinder eingebaut werden. Der Austausch von Fachliteratur ermöglicht Einblicke in die unterschiedlichen Inhalte der Arbeit.
- Gemeinsame Fortbildungen: Viele Themen interessieren die Teams beider Einrichtungen. „Gewaltprävention“ und „Feinmotorik“ waren bereits Inhalte von Fortbildungen.
- Die Sprachstandsfeststellung findet in der Kindertagesstätte statt: Die vertraute Umgebung ermöglicht ein klares Bild des Sprachstandes der Kinder. Informationen können jetzt schon ausgetauscht werden.
- Beratung seitens der Kindertagesstätte bei der Zusammensetzung der Klassen: Eine erste Zusammenstellung der Klassen wird mit den Erzieher/innen besprochen.

### **Wichtig:**

Kinder, die keine Kita besuchen, sollen gezielt zu den einzelnen Aktionen eingeladen werden.

Die Eltern dieser Kinder sollen rechtzeitig von Elternabenden und Informationsveranstaltungen Kenntnis bekommen.

### **2.3 Geplante Aktivitäten der beiden Einrichtungen mit den Eltern:**

- Gemeinsame Elternabende: Gemeinsame Elternabende von Kindertagesstätte und Schule demonstrieren die enge Zusammenarbeit. Eltern gewinnen dadurch die Sicherheit, dass die Einrichtungen zum Wohle ihres Kindes zusammenwirken und der Übergang von „Haus zu Haus“ erleichtert wird.
- Absprache der Gremien bei Terminen: Elternabende, Feste u. ä. finden in beiden Einrichtungen statt. Eine Terminabsprache soll Überschneidungen vermeiden und allen Beteiligten eine gegenseitige Teilnahme ermöglichen.
- Zusammenarbeit bei der individuellen Beratung in Fragen der vorzeitigen Einschulung oder Zurückstellung: Erzieher/innen und Lehrer/innen beraten Eltern und geben Hilfestellung.

### **2.4 Hort**

Eine Hortgruppe, als Außengruppe zur Kita gehörig, ist in dem Gebäude der GS Steinhude untergebracht. Durch die räumliche Nähe sind rasche Kontakte oder Austauschmöglichkeiten gegeben, wenn es um Belange der Kinder geht.